

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1841**

39 (14.5.1841)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterhein-Kreis.**

1841.

Freitag den 14. Mai.

No. 39.

**Bafante Schulstellen.**

Durch die Beförderung des Schullehrers Johann Schück zum Hauptlehrer an der Mädchenschule zu Heidelberg, ist die in die 2. Klasse gehörige ev. protest. Schulstelle zu Dühren, Schulbezirks Sinshheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 414 fl. 49 fr., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 36 fr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der Grund- und Patronatsherrschaft von Venningen zu melden.

**Obrigfeitliche Befanntmachungen.**

[39]1 No. 6042. Walldürn. Theilungs-Scribent Alois Bekert, gebürtig von Neunkirchen, welcher dahier wegen falscher Beurkundung in Untersuchung war, hat sich Anfangs März d. J. von Hardheim, seinem früheren Wohnort, heimlich entfernt, und konnte bis jetzt dessen Aufenthalt nicht ausgemittelt werden.

In Folge Erlasses großh. hochpreislichen Hofgerichts des Unterheinkreises vom 27. v. M. No. 4295 ersuchen wir nun sämtliche resp. Polizeibehörden, auf den Bekert zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

**Signalement.**

Größe: circa 5' 7"  
Hare: blond  
Stirne: mittlere  
Augenbrauen: blond  
Augen: grau  
Nase: mittlere  
Mund: desgl.  
Zähne: gut  
Kinn: rund  
Gesichtsform: länglicht

Gesichtsfarbe: blaß

Abzeichen: —

Walldürn, den 3. Mai 1841.

Großh. bad. fürstl. Lein. Bezirksamt.

Fieser.

Döpsner.

[39]1 No. 8477. Wiesloch. Zur General-einschätzung sämtlicher Gebäude des Amtsbezirks in die Feuerversicherung wurde als Stellvertreter des Bezirksbau-Inspectors der Werkmeister Conrad Stöckinger von Wiesloch, als Bantarator für den Amtsbezirk Maurermeister Joseph Braun von da aufgestellt, sodann von Seiten der Gemeinde als Schätzer erwählt und zwar von

- 1) Altwiesloch, Maurermeister Simon Haack von da,
- 2) Baierthal, Maurermeister Math. Zimmann von da,
- 3) Diehlheim, Maurermeister Joh. Kolb von da,
- 4) Eichtersheim, Zimmermeister Karl Lampertsdörfer von da,
- 5) Eschelbach, Maurerm. Joseph Schneider,
- 6) Horrenberg, Balzfeld, Ober- u. Unterhof, Maurermeister Franz Teßler von Diehlheim,
- 7) Malsch, Zimmermeister Friedrich Fuchs von da,
- 8) Malschenberg, Maurermeister Michael Baier von da,
- 9) Michelfeld, Maurermeister Johann Fischer von da,
- 10) Michelhausen, Zimmermeister Johann Reidig,
- 11) Rauenberg, Maurermeister Franz Sautner,
- 12) Kettigheim, Zimmermeister Joh. Frei von Welschenberg.

- 13) Rothenberg, Joh. Nikolaus Menges,
- 14) Schatthausen, Zimmermstr. Gg. Hauerwans von Wiesloch,
- 15) Thaienbach, Maurermeister Jakob Lutz von da,
- 16) Wiesloch, Zimmermstr. Gg. Hauerwans,
- 17) Walldorf, Zimmermeister Heint. Himmele von da,

was hiemit höherer Anordnung zur Folge zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesloch, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Bek.

[39]1 No. 3834. Philippsburg. Die Brüder Ignaz, Peter Joseph und Kaspar Hagmann von Kronau sind wegen Blödsinns entmündigt, und der Bürger Ambros Hagmann von da als Vormünder für sie bestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Philippsburg, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.  
v. Jagemann.

[39]1 No. 8741. Stockach. Die Brüder Christoph und Joseph Ortlieb von hier werden wegen Geisteschwäche entmündigt, und wurde der hiesige Bürger Michael Ortlieb als ihr Pfleger aufgestellt.

Stockach, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Eckstein.

[39]1 No. 6553. Neckarbischofsheim. (Ergänzung des Armecorps betr.) Da die zur außerordentlichen Conscription aus der Altersklasse 1837 Pflichtigen

L. No.

- 1) Philipp Joseph Langer aus Waibstadt 5
- 2) Joh. Schwab von Barga 24
- 3) Joh. Ruprecht von Obergimpern 67
- 4) Franz Karl Bender v. Waibstadt 83

auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 13. Febr. d. J. No. 2654 ungehorsam ausgeblieben sind, so werden dieselben in Gemäßheit des §. 4 der Verordnung vom 5. Okt. 1820 der Refraction für schuldig erklärt und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf Betreten verfällt.

Neckarbischofsheim, den 25. April 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Benig.

[39]1 No. 8963. Radolfzell. Nachdem ungeachtet unserer Aufforderung vom 4. Juni

1840 No. 10,098 auf das dem Jos. Gg. Graf in Bettwang, in der Gemarkung Moos zustehende Zehntablösungskapital keine Ansprüche erhoben wurden, so werden dieselben nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 4. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Klein.

[39]1 No. 7147. Weinheim. Unter heutigem wurden nachstehende Personen, wegen Geisteschwäche entmündigt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 hiemit veröffentlicht wird.

1) Caspar Schmiedel von Weinheim unter Pflegschaft des Jakob Böhler II. von da.

2) Johannes Mannheimer von Landenbach unter Pflegschaft des Adam Pfleger von da.

Weinheim, den 10. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Gockel.

[39]1 No. 7148. Weinheim. Unter heutigem wurde die taubstumme Anna Maria Neut hard von Landenbach wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Leonhard Eberhard von da gestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 509 hiemit veröffentlicht wird.

Weinheim, den 10. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Gockel.

[39]1 No. 4976. Adelsheim. (Die Organisation der großh. bad. f. l. Aemter betr.) Das großh. bad. Bezirksamt Adelsheim ist in drei Distrikte und zu Begehung an nachstehende Amtsboten und Exequenten eingetheilt.

- 1) Amtsbote Friedrich Hölzer v. Adelsheim.
  - a. Adelsheim mit den Höfen,
  - b. Sennfeld mit Volkshausen,
  - c. Leibenstadt,
  - d. Tolmaishof,
  - e. Merhingen mit Dörnishof,
  - f. Hüngheim.
- 2) Amtsbote Friedrich Ernst Herold von da.
  - a. Klein- und Großenholzheim,
  - b. Heidersbach,
  - c. Waldhausen,
  - d. Landenberg,
  - e. Bödiaheim mit Glashof und
  - f. Eberstadt,
3. Amtsbote Ernst Göb von Adelsheim.
  - a. Bofsheim,
  - b. Sindolsheim,
  - c. Hohenstadt,

- d. Hirschlanden,  
e. Ober- und Untereubigheim,  
f. Reibelsbach,  
g. Rosenberg und  
h. Bronnacker.

Was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Adelsheim, den 27. April 1841.  
Großh. Bezirksamt.  
Pfeiffer.

[39]1 No. 4031. Adelsheim. (Die außerordentliche Conscription btr.) Da sich der amtlichen Aufforderung vom 13. März d. J. unerachtet nachfolgende Conscriptirte nicht gemeldet, so werden dieselben ihres Ortsbürgerrechts für verlustig, und der gesetzliche Theil ihres Vermögens für confiscirt erklärt, wenn sie sich später nicht ausweisen können, daß sie die ergangene Aufforderung zur Rückkehr nicht erreicht.

- 1) Heinrich Esser von Sindolsheim.
- 2) Jakob Löh Kaffeburger von Merchingen,
- 3) Joseph Rauch von Seunfeld,
- 4) Friedrich Benjamin Müller von Widern,
- 5) Johann Ulrich Gottfrieds Sohn von Sindolsheim,
- 6) Johann Georg Schmitt von Adelsheim,
- 7) Jakob Hirsch von Adelsheim,
- 8) Franz Sebastian Brümer von Schlierstadt.
- 9) Karl Friedrich Baumann von Osterburken.

Adelsheim, den 1. Mai 1841.  
Großh. Bezirksamt.  
Pfeiffer.

[39]1 A.-No. 5932. Schönau. (Aufforderung und Fahndung.) Feldwebel Johann Georg Waller von Wieden im großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2., welcher sich unerlaubterweise aus seiner Garnison Durlach entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder hier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu sühnden, und im Betretungsfall gefänglich anher einzuliefern.

Das Signalement folgt bei.

### Signalement

des entwichenen Feldwebels Joh. Gg. Waller.  
Alter 35 Jahre,  
Größe 5' 6" 1",  
Körperbau besetzt,  
Gesichtsfarbe gesund,  
Augen braun,  
Haare braun,  
Nase klein,  
Religion katholisch.

Schönau, den 7. Mai 1841.  
Großh. Bezirksamt.  
Heß.

[39]1 No. 302. Mosbach. Dem Handelsmann Ferdinand Lempp dahier ist auf sein Gesuch um Aufstellung in der Eigenschaft eines Bezirksagenten der großh. bad. Feuerversicherungsgesellschaft für den Amtsbezirk Mosbach vermöge Erlasses hochlöblicher Kreisregierung vom 28. v. Mts. No. 10031. die Bestätigung ertheilt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mosbach, den 7. Mai 1841.  
Großh. bad. fürstl. Leiningen'sches Bezirksamt.  
Holtz.

[39]1 No. 3413. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung wurde Karl David Bögele von Hohen-Haslach unter die Zahl der Feldmesser aufgenommen, und demselben die Lizenz zur Ausübung der niedern Feldmesskunst in dem Maße ertheilt, daß sich seine Messungs- und Gütervertheilungs-Geschäfte jeweils auf den Flächenraum von Einhundert Morgen zu beschränken haben, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 29. April 1841.  
Ober-Direktion des Wasser- und Straßenbaues.  
Kochliß.

vd. Fecht.

[39]1 No. 8558. Buchen. (Erkenntniß.) Der Nagelschmiedesegelle Franz Joseph Köckel von Mudau wird bezüglich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. März 1840, No. 5299, hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen von angeblich 242 fl. 30 fr. seinen nächsten Anverwandten, oder gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Caution überwiesen.

Buchen, den 3. Mai 1841.  
Großh. b. f. l. Bezirksamt.  
Lichtenauer.

Schubert.

[39]1 No. 9491. Radolfszell. Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Nov.

v. J. No. 20,658 die Ablösung des dem Kloster St. Katharinenthal in Schaffhausen auf der Gemarkung Gailingen zustehenden Zehntens Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche auf das festgesetzte Ablösungskapital Rechte haben, nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell am 4. Mai 1841.

Großh. Bezirks-Amt.

Klein.

[39]1 No. 8728. Buchen. Nach einer dahier gemachten Anzeige wurden dem Johann Friede l von Waldauerbach aus seinem unverschlossenen Schaaffstalle zwei weiße Schaafse und ein zweijähriges, schon geschorrenes Mutterschaaf, welsch letzteres um die Augen herum etwas braun seyn soll, im angeblichen Werth von 10 fl., entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Befußs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Buchen, den 7. Mai 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Spangenberg.

vd. Kaufmann.

[39]1 No. 8,700. Buchen. Bei der heute in Rimbach stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der Gemeindegürger Peter Lang allda durch Stimmenmehrheit zum Bürgermeister erwählt. Derselbe nahm diese Stelle nicht an, und ist deshalb neben dem Verlust des Wahlrechts auf sechs Jahre, nach § 15 des Gemeindegesetzes zu einer Geldstrafe von 25 fl. in die Ortsarmenkasse verfällt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Buchen, den 6. Mai 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Lichtenauer. Schubert.

[29]1 No. 7034. Neckarbischofsheim. (Die Entmündigung der Marg. Schramm von Wollenberg betr.) Wird die blödsinnige und taubstumme Marg. Schramm von Wallenberg in Bezug auf L. N. S. 509 entmündigt, und derselben der Bürger Christoph Götz von da als Pfleger beigegeben.

Neckarbischofsheim, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirks-Amt.

Benig.

[39]1 No. 4636. Hornberg. Der Soldat bei dem großh. 2ten Linien-Infanterieregiment Johann Georg Langenbacher von evang. Lennenbronn hat sich am 2. d. M. heimlich aus seiner Garnison in Durlach entfernt. Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen dahier oder bei seinem Regimentscom-mando zu stellen, widrigen er als Deserteur

erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf den unten signalisirten Soldaten Johann Georg Langenbacher zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an das großh. Commando des 2ten Linien-Infanterieregiments abzuliefern.

Signalement.

Alter: 21 Jahre,

Größe; 5' 6",

Körperbau: stark,

Gesichtsfarbe: gesund,

Augen: grau,

Haare: braun,

Nase: mittler,

Religion: evangelisch,

Profession, Uhrenhändler.

Hornberg, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

[39]1 No. 11328. Bretten. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die unterm 27. v. M. auf den Soldaten Georg Walzer von Oberacker erlassene Fahndung wird zurückgenommen, da derselbe im Rhein ertrunken und bei Knielingen aufgefunden worden ist.

Bretten, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schrodt.

[36]2 No. 12,416. Mosbach. (Die außerordentliche Conscription von 1841 betr.) Ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 22. Januar l. J. No. 2122 haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Altersklasse 1837.

L. No.

50. Karl Christ. Heinrich Degerdon v. Mosbach,

54. Johann Georg Haaf von Lohrbach,

55. Georg Adam Edinger von Neckar-zimmern,

67. Jakob Kahn von Vienau,

89. Johann Balth. Reichert von Haidersbach,

90. Martin Mack von Alfeld.

Altersklasse 1838.

L. No.

16. Johann Karl Schäfer v. Mosbach,

44. Georg Adam Schweiger v. Mosbach,

80. Vincenz Denzer von Trienz,,

95. Ebb Schottländer v. Groseichholzheim,

101. Franz Ludw. Walz von Lohrbach,

132. Jakob Kahn von Binan,  
138. Georg Jakob Soine von Guttentbach,  
172. Jakob Funk von Stein,  
218. Samuel Horsch von Neckarjimmern,  
230. Johann Michael Heller v. Neckarelz,  
237. Franz Christoph Heuß von Häßmersheim.

Altersklasse 1839.

- L.-No.  
15. Georg Adam Christoph Klein von Aglasterhausen,  
72. Philipp Ludw. Teubner v. Mosbach,  
83. Ludwig Brecht von Neckarjimmern,  
108. Johann Karl Wagner von Groseichholzheim.  
144. Georg Jakob Baumann v. Dallau,  
191. Gg. Wilh. Eckert von Neckarelz,  
234. Gabriel Fechter v. Reichenbuch,  
266. Heinrich Elsäßer von Asbach,  
299. Friedrich Wilhelm Petry von Unterschesslenz.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4 des Gesetzes vom 5. Okt. 1820, so wie in die Kosten verurtheilt.

Mosbach, den 25. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vd. Bohn, A. j.

[36]2 No. 9216. Freiburg. (Straf-Erkenntniß.) Auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Februar d. J. No. 1953 haben sich nachbenannte Conscriptionspflichtige dahier nicht gestellt.

a. Aus der Altersklasse 1837.

- L.-No.  
20. Jakob Winterhalter v. Ebringen,  
33. Bernh. Schuidler v. Hintergarten,  
39. Johann Schuler von Wagensteig,  
68. Paul Schlegel von St. Märgen.

b. Aus der Altersklasse 1838.

- L.-No.  
6. Fridolin Fischer von Munzingen,  
10. Johann Wurfhorn von Staig,  
12. Georg Fehrenbach von Waldau,  
37. Johann Georg Scherb von Dpffingen,  
41. Konstantin Rappenecker v. Neukirch,  
42. Salomon Jähringer von Breitnau,  
50. Michel Flöh von Dpffingen,  
81. Joh. Georg Benis von Ufenthal,

115. Michel Schuhmacher von Wolfenweiler.

c. Aus der Altersklasse 1839.

L.-No.

92. Gg. Oberrieder von Haustetten,  
95. Paul Hug von Staig,  
100. Athanasius Kotterer von Ebnet.

Diese werden daher in Gemäßheit des §. 4 der Verordnung vom 5. Okt. 1820 der Refraction schuldig erkannt, jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Freiburg, 24. April 1841.

Großh. Landamt.

Vogel.

Dreyer.

[36]2 No. 7822. Billingen. Die zur Ergänzung-Conscription pro 1841 gehörigen Pflichtigen

Altersklasse von 1837.

L.-No.

17. Martin Steitinger v. Mönchweiler.  
Altersklasse von 1838.

L.-No.

2. Joh. Staiger von Schobenhausen,  
42. Ignaz Kattler von Dbereschach.  
Altersklasse von 1839.

3. Franz Kattler von Dbereschach,  
8. Martin Kopp von da

haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. März d. J. nicht gestellt, sie werden daher der Refraction für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, u. weitere Bestrafung auf ihren Betretungsfall vorbehalten.

Billingen, den 24. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[36]2 Weinheim. (Dienst Antrag.) Bei dieseitiger Stelle kann ein Theilungs-Commissär sogleich eintreten. Die Bewerber wollen daher ihre Zeugnisse portofrei einsenden.

Weinheim, den 30. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Schellenberger.

[36]2 No. 5844. Weinheim. (Landesverweisung.) Der durch Urtheil großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 2. d. M. No. 3311. I. Cr. Sen., wegen Verwundung zu einer achtägigen Schellenwerksstrafe verurtheilte Adam Rieschwig von Lorsch, wurde nach erstandener Strafe heute entlassen und in

Gemäßheit obigen Erkenntnisses des großh. bad. Landes verwiesen.

Signalement.

Alter 26 Jahre,  
Statur unterseht,  
Größe 5' 4",  
Gesicht frisch,  
Haare braun,  
Stirne breit,  
Augenbrauen braun,  
Augen braun,  
Nase gewöhnlich,  
Mund mittelmäßig,  
Zähne gut,  
Kinn rund,  
Bart braun.

Weinheim, den 15. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

[36]2 No. 6564. Neckargemünd. (Entmündigung.) Friedrich Müller von Neckargemünd wird wegen Blödsinns für entmündigt erklärt, und ist für denselben Mathews Müller von da, als Vormund aufgestellt, was hiermit veröffentlicht wird.

Neckargemünd, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Pfänger.

[37]2 No. 5640. Ettlingen. (Erkenntnis.) Franz Joseph Kunz von Reichenbach, welcher sich auf diesseitige Edikalladung v. 23. v. M. No. 4105. nicht dahier sirt und auch auf andere Weise seiner Conscriptionspflicht nicht Genüge geleistet hat, wird der Refraction für schuldig erkannt und unter Verfallung in die Kosten in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall seines Betretens verurtheilt.

Ettlingen, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Wundt.

[35]3 No. 7992. Buchen. (Erkenntnis.) Die außerordentliche Conscriptio betr. Wenden die Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1837

L.-No.

51. Joseph Alois Ruppert von Buchen;  
Altersklasse 1838

L.-No.

23. Joh. Joseph Kehl von Mudau,  
87. Isak Löß Eifemann von Hainstadt;  
Altersklasse 1839

37. Franz Karl Rohe von Mudau,

L.-No.

69. Christian Schäfer von Böhlingen dasse auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 13. Febr. l. J. No. 3072 sich zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht dahier nicht gestellt haben, des Vergehens der Refraction für schuldig erkannt, und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall des Betretens, in eine Geldstrafe von 800 fl. für Jeden, unter Verfallung in die Kosten verurtheilt.

Buchen, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[37]2 No. 2320. Stühlingen. (Die Ablösung des der Pfarrei Schwerzen auf der Gemarkung Horheim zustehenden Zehentens.) Alle diejenigen, welche in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 27. Oktober 1840 No. 5659. ihre Ansprüche auf das Zehentablösungs-Capital der Pfarrei Schwerzen in der Gemarkung Horheim nicht gemeldet haben, werden der angedrohten Prejudiz zu Folge damit ausgeschlossen, und es wird nunmehr der Zehentablösungs-Vertrag für endgültig erklärt.

Stühlingen, den 15. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frey.

[37]2 No. 9214. Staufen. Friedrich Föcker und seiner Ehefrau Maria Anna geb. Gerber von Dottingen werden im ersten Grad für mundtödt erklärt, und solches unter Bezug auf L.-N.-S. 513. mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß Sebastian Huttinger von da als Pfleger für dieselben aufgestellt worden.

Staufen, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

[37]2 No. 5785. Walldürn. (Erkenntnis. Die außerordentliche Conscriptio betr.) Da die unten verzeichneten Conscriptionspflichtige sich auf diesseitige Aufforderung v. 6. Febr. l. J. No. 1832. bisher nicht sirt haben, so werden sie hiemit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesetzliche Strafe von 800 fl. jeder verfällt, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, ihre persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

a) Von der Altersklasse 1837.

Franz Lorenz Schlegel von Höpffingen;  
Loos-No. 11.

b) Von der Altersklasse 1838.

1) Georg Friedrich Spies von Bucham-  
ahorn, Loos-No. 2.

2) Georg Joseph Engelhard von Steinfurt, Loos-No. 14.

3) Lorenz Boller von Püftringen, Loos-No. 30.

4) Joseph Anton Gerard Balmeg von Steinfurt, Loos-No 66.

Waldbürn, den 26. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

vd. Thiry.

[37]2 Waldshut. Statt des bisherigen Pflegers Joachim Zechter wurde für den schon im Jahr 1819 entmündigten Jakob Zohle der Bürger Franz Joseph Hilbert von da heute als Pfleger aufgestellt und verpflichtet.

Waldshut, den 24. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Borberg:

[39]1 zwischen der Juliuspitalischen Rentei Lauda und der Gemeinde Kupprichhausen;

[39]1 zwischen der großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und der Gemeinde Heckfeld;

[39]1 zwischen der fürstlich Löwensteinischen Standesherrschaft zu Wertheim und der Gemeinde Sachsenflur;

2) im fürstl. Leining. Bezirksamt Eberbach:

[38]1 zwischen der Gemeinde Eberbach und der fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft.

3) im Bezirksamt Adelsheim:

[39]1 zwischen der Standesherrschaft Löwenstein und der Gemeinde Werchingen;

4) im Bezirksamt Radolzell:

[39]1 zwischen der Gemeinde Gailingen und dem Kloster Allerheiligen, wegen des großen und kleinen Zehntens;

5) im Bezirksamt Weinheim:

[39]1 zwischen der Gemeinde Hohensachsen und der Stadtgemeinde Weinheim;

6) im Bezirksamt Ueberlingen:

[39]1 zwischen der großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Bambergen;

[39]1 zwischen der Domainen-Verwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Aufkirch, Gemeinde Ueberlingen;

6) im Bezirksamt Gerlachshheim:

[39]1 zwischen der großh. Domainenverwaltung und den Zehntpflichtigen Andreas Schenk von Pappenhausen und Georg Duchs von Lislacherhof;

[39]1 zwischen der großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen dasselbst;

[39]1 zwischen der großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen zu Unterwittighausen;

[39]1 zwischen der großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen zu Zimmern;

7) im Bezirksamt Bühl:

[37]2 zwischen der großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Altschweier;

8) im Bezirksamt Schwesingen:

[37]2 zwischen dem Hauptschulfond zu Heidelberg und der Gemeinde Schwesingen;

9) im Bezirksamt Radolzell:

[37]2 zwischen dem Kloster St. Kathrinenthal im Canton Schaffhausen und der Gemeinde Büdingen, wegen des dem erstern auf 15 Juchert Acker, Büdingen Gemarkung, zustehenden großen und kleinen Zehntens;

[37]2 zwischen den Wittumgutsbesitzern zu Gailingen und der Gemeinde Gailingen, wegen des den erstern in letzterer Gemarkung zustehenden Heu- und Dehmdzehntens;

[37]2 zwischen den Wittumgutsbesitzern zu Gailingen und der Gemeinde Randegg auf mehreren Grundstücken in letzterer Gemarkung zustehenden Heu- und Dehmdzehntens;

[34]3 zwischen dem Spital Radolphzell und der Gemeinde Moos, wegen des Groß- und Kleinzehntens;

10) im Bezirksamt Staufen:

[35]3 zwischen der großh. Domainen-Verwaltung Heitersheim und der Gemeinde Eschbach;

[35]3 zwischen der großh. Domainen-Verwaltung Heitersheim und den Besitzern der 7 Höfe zu Bollschweil, nämlich Joseph Mühl von St. Ulrich, Simon Koch im Aubach, Joseph Schneider auf dem Bitterst, Michael Zehle im Gütle, Peter Hauser von Schlatt, Grundherrschaft v. Berstett und Rudpert Riesterer von Aubach;

11) im Bezirksamt Gernsbach:

[35]3 zwischen dem großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Hördten.

12) im Bezirksamt Waldshut:

[34]3 zwischen dem Pfarrkirchenfond zu

Schwerzen und der Gemeinde daselbst, wegen des Fruchtzehntens;

13) im Bezirksamt Mosbach:

[34]3 zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Neckarzimmern, wegen des Weinzehntens;

14) im Bezirksamt Wiesloch:

[34]3 zwischen großh. Pflege Schönau zu Heidelberg und der Gemeinde Wiesloch;

15) im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[34]3 zwischen der fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei dahier und der Gemeinde Bittingen;

16) im Bezirksamt Weinheim:

[34]3 zwischen dem Freiherrn v. Hundheim und der Gemeinde Lützelfachsen;

[34]3 zwischen der Gemeinde Rippenweier und des f. g. Vogtzehntens daselbst.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[39]1 Hemsbach. Das zur Gantmasse des hiesigen Bürgers Joh. Nickel zugehörige Wohnhaus dahier an der Bachgasse, neben Valentin Scharmann gelegen, wird richterlicher Verfügung zufolge.

Montag den 7. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus versteigt, und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Hemsbach, den 6. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Mangold.

Wigand.

[39]1 No. 6105. Adenburg. Die Heinrich Ringelspachersche Eheleute von Schriesheim wollen nach Amerika auswandern. Alle, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen bei großh. Bezirksamte dahier Donnerstag, den 17. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, anzumelden und

richtig zu stellen, widrigenfalls ihnen zu ihrem Rechte nicht mehr verholten werden könne.

Adenburg, den 8. Mai 1841.

Großh. Bezirks-Amt.

v. Dürheimb.

vd. Brentano.

[39]1 No. 4305. Adelsheim. (Die Gant des Wagners Georg Reichert von Rosenberg betr.) Präklusivbescheid. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Adelsheim, den 6. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kast.

[39]1 No. 6017. Schwellingen. (Die Gant des Maurermeisters Knupp in Retsch.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schwellingen, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirks-Amt.

Bode.

[39]1 No. 6040. Walldürn. (Die Gant des Alois Kuhn von Walldürn betreff.) Auf Antrag der erschienenen Gläubiger ergeht Präklusivbescheid.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Walldürn, am 5. Mai 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Fieser.

vd. Döpfner.

[34]3 A.-No. 7095. Buchen. Ueber die Verlassenschaft des ledig verstorbenen Johann Hemberger von Buchen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 24. Mai l. J., Vormittags

8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkei

als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Buchen den 7. April 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Schaaß.

Laenger.

### Kauf-Anträge.

[39]1 No. 5809. Ladenburg. Im Wege des Gerichtszugriffs wird das Wohnhaus des Tagelöhners Leonhard Schick dahier

Montag den 24. Mai l. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert.

Nach pag. 178. des Pfandbuchs ist dasselbe in einer, von dem früheren Besitzer Christoph Lorenz über 100 fl. ausgestellter Pfandurkunde dem Stadtschultheißen Albert Eckardt dahier verpfändet.

Da der Namen und Aufenthaltsort der A. Eckard'schen Erben unbekannt ist, so werden dieselben andurch aufgefordert, binnen 2 Monaten ihren Forderungsstatus anher zu übergeben, widrigenfalls ihre Ansprüche im Verhältnisse zum neuen Erwerber verloren seyn sollen.

Ladenburg, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.  
Leers.

[39]1 Krautheim. Die Bestandzeit der gemeinschaftlichen Schätzung zu Erlench, welche mit 150 St. Schaafen beschlagen werden kann, endigt sich auf Micheli d. J., und es wird daher dieselbe

Donnerstag den 27. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Erlench in weiteren Zeitbestand von 6 Jahren begeben werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Krautheim, den 3. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.  
Steinmeg.

[39]1 Heidelberg. (Fruchtversteigerung.) Am Dienstag, den 18. d. M., Nachmittags 2

Uhr werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle circa

80	Malter Korn,
220	„ Gerste,
500	„ Spelz und
30	„ Haber

in öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Heidelberg, den 11. Mai 1841.

Großh. Hauptschulfonds-Verwaltung.  
Schulz.

[39]1 No. 598. Baiertthal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Wagnermeister Jakob Zuber, resp. dessen Kinder, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Jänner d. J. No. 1786 die unten benannten Liegenschaften

Freitag d. 11. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Zwangswege öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

No. 1.

Ein mitten im Dorf an der Kirchgasse gelegenes halbes Wohnhaus, mit halber Scheuer, Stall, Schweinstall und Hofraithe nebst Keller und Garten, neben Abraham Strauß und H. Weswässer, ands. Valentin Lepp und Heur. Gefäller.

No. 2.

1 Brtl. 14 Rth. Acker im Rankenbuckel, beiderf. neben Mich. Neuburger.

No. 3.

33 Rthn. Acker im Brügel, beiderseits Miterben.

No. 4.

1 Brtl. 13 Rthn. Acker oder Baumstück im Hofensack, neben Peter Kather und Michael Neuburger.

No. 5.

1 Brtl. 17½ Rthn. im Heldenberg, neben Mich. Neuburger und Miterben.

No. 6.

2 Brtl. 21 Rthn. im Kirchgrund, neben Mich. Neuburger und Miterben.

No. 7.

1 Brtl. 20 Rthn. im Saugrund, neben Mich. Neuburger der untere Theil.

No. 8.

1 Brtl. 16 Rthn. im Saugrund, neben Mich. Neuburger und Miterben.

No. 9.

1 Brtl. 12 Rthn. Wiesen im Grabbruch, neben Mich. Neuburger und Miterben.

## No. 10.

1 Brtl. 28 Rthn. im Eichelfen, neben J. Zuber's Witb. und Mich. Zimmermann.

## No. 11.

1 Brtl. 10 Rth. im Eichleuch, neben Mich. Steinmann und Friedr. Filsinger.

## No. 12.

1 Brtl. im alten Zuzenhauser Weg, neben Adam Abbert und Miterben.

## No. 13.

1 Brtl. 3 Rthn. in den Breiten Aekern, neben K. Zuber und M. Zimmermann.

Baiertal, am 3. Mai 1841.

Der Bürgermeister.

## Schuh.

[39]1 Rohrbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Auftrag großherzoglichen Landamtsrevisorats Heidelberg, werden der Wittwe des verlebten badischen Hofwirths, Michael Esser, unten benannten Liegenschaften

Dienstag, den 25. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause der Erbvertheilung wegen, vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Hof und Garten, unten im Dorfe neben Andreas Kriechbaum und Allmentgäß.

Diese Gebäulichkeiten sind in bestem Zustande, und ruhet auf dem Wohnhause die Schildgerechtigkeit zum badischen Hofe.

Rohrbach, den 11. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kaltschmidt.

## Feigenbus.

[39]1 Lauda. Freitag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause in der Gantmasse des Joh. Ad. Appel dahier, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Nebengebäude, an der Kapellengasse, of. Gg. Anton Spieß, of. Gg. Anton Birneisel, öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag, vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigeraussschusses, ertheilt, wenn auch der in 1100 fl. bestehende Schätzungspreis nicht erreicht würde.

Lauda am 5. Mai 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Schmitt.

vd. Leuser.

[38]2 Mosbach. Mit bereits eingeholter amtlicher Erlaubniß werden

Mittwoch den 26. Mai l. J.

## Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause folgende zur Verlassenschaft des Rothgerbermeisters Georg Degerdon dahier gehörige Liegenschaften meistbietend versteigert, und vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung den Steigerrern zugeschlagen werden.

1.

## Gerichtlicher Anschlag fl. fr.

4 R. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der obern Badgasse, neb. Michael Müller und Peter Dell.

2.

4 R. Ein zu diesem Wohnhaus gehöriges besonderes zweistöckiges Gerbhaus in der nemlichen Gasse, neben Peter Helms Witb. u. der gemeinen Gasse gelegen, mit der in den beiden Gebäulichkeiten befindlichen Gerbereieinrichtung.

1800 —

3.

4 R. Eine halbe Scheuer i. d. Entengasse, neben Peter Schober und Math. Blesß

500 —

4.

1 Brtl. 19 Rthn. Weinberg im Zwerenberg, neben Anton Kutschera und Adam Ott.

60 —

5.

6 Rthn. Krautgarten am Neckarelzer Weg, neben Heinrich Hamberger und dem Pfarrgarten.

30 —

6.

6 Rthn. Pflanzgarten am Grabengäßlein, neben Mathäus Groszinski und Michael Maier.

45 —

7.

2 Brtl. 6 Rthn. Weinberg im Heuschelberg, neben Adam Kessler's Erben und Ludwig Teubner.

180 —

8.

4 Rthn. Krautgarten in den Neuenärten, neben Johannes Bender und Andreas Kessler.

25 —

9.

2 Brtl. 3 Rthn. Wiese in der Seifensied, neben dem Stift Mosbach beiderseits.

200 —

10.

1 Brtl. 12 Rthn. Gras- und Baumgarten bei dem Guteleuthaus, neben Philipp Freihöfer und dem Weg

200 —

11.

1 Brtl. 8 Rthn. Wiese im Brühl, ne-

ben Philipp Schifferdecker und Martin Stern. 150 —

Summa 3190 fl.

Mosbach, den 4. Mai 1841.

Groß Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Gemeinderath Koehler.

vd. Dr. Hack, Stadtschr.

[38]2 Wiesloch. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird man der G. Boll Wwe. die unten benannten Liegenschaften

Montag, den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und Stall in der Hesselgäß gelegen, eins. Gg. Pauers Erben, ands. Carl Steingötter, vornen die Gasse, hinten Heinrich Sieber Wwe., Schätzungswerth 650 fl.

Ein kleiner Garten bei dem Judena-cker, einseits Nikol. Schweinfurt, ands. Gg. Schweinfurt, Schätzungswerth 30 fl.

2 Brtl. Acker auf der Wilhelmshöhe in der 5. Gewann, eins. Georg Schleich, ands. Conrad Welz 80 fl.

Summa: 760 fl.

Wiesloch, den 3. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Rech.

[38]2 Mannheim u. Bruchsal. Dienstag den 18. d. M., Morgens 10 Uhr, werden zu Philippsburg die pro 1841/43 genehmigten Bau-reparationen an den Kirchen und Pfarrhäusern zu Kirtach, Kronau, Reudorf, Huttenheim, Rheinsheim, Wiesenthal, Oberhausen und Philippsburg an dazu geeignete Bauübernehmer öffentlich versteigert.

Mannheim u. Bruchsal, den 6. Mai 1841.

Großherzogliche

Domainverwaltung. Bauinspektion.

Muhl. Dyckerhoff.

[38]1 No. 211. Schönau. Richterlicher Zugriffs-Verfügung zufolge werden den Müllermeister Jakob Bernauer'schen Eheleuten da-hier

Montag den 24. Mai d. J.

Nachmittags 5 Uhr

auf hiesigem Rathhause abermals versteigert, und ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis

um das sich ergebende Höchstgebot endgültig zu-geschlagen:

1.

Eine ganz von Steinen, und erst vor einigen Jahren neu erbaute Mahlmühle, mit 2 Mahl- und einem Schäl gange, einer Delschlägerei sammt Nebenbauten im Schaaßbach-Thale, eins. die Heidelberger Straße, ands. die Löwenwirth Hofmann's resp. Bernauer'schen Erben; sodann

2.

Mehrere Grundstücke, Wiese und Gärten da-selbst, eins. Simon Herion, ands. Wilhelm Kei- chert.

Bemerkt wird, daß sämmtlich bezeichnete Rea- litäten unfern hiesigen Städtchens, in dem sehr freundlich, romantischen Schaaßbachthale liegen, durch welches die sehr frequente Straße aus dem badischen und darmstädter Odenwalde, sich nach dem 2 Stunden von hier entlegen Heidelberg hinzieht, und Erstere sich — ohne bedeutenden Kostenaufwand — zu jedem beliebigen Fabrik- oder einem andern Etablissement einrichten lassen.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Beifuge ein- geladen, daß die Steigerungsbedingungen, welche genehm sind, täglich auf dem diesseitigen Rath- hause eingesehen werden können, und auswär- tige Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit, mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben.

Schönau, den 19. April 1841.

Der Bürgermeister.

Scheid.

vd. König.

[38]2 Wiesloch. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird man dem Jakob Mak das untenbenannte Haus

Montag, den 24. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verstei- gern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Ein einstöckiges kleines Haus mit Balkenkel- ler nebst Stall und Hof, an der Schloßgasse gelegen, einseits Johannes Wild, ands. die Gasse, vornen die Schloßgasse, hinten Joseph Jonas, Steuer-Capital 225 fl. im Schätzungs- werth 700 fl.

Wiesloch, den 3. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Rech.

[38]2 Heidelberg. (Zwang-Versteige- rung.) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Handelsmann Max Marx hier nachbe- schriebene Baulichkeiten

Montag, den 7. Juni l. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dahiesigem Rathhause versteigert, und wenn  
der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich end-  
gültig zugeschlagen.

Ein dahier auf der untern Straße Lit. D  
No. 208 liegendes vierstöckiges Wohnhaus  
samt dreistöckigem Hinterhaus und Zubehörde  
8 Ruthen 12 Schuh 11 Zoll enthaltend, eins.  
Johannes Müller, anders. Peter Frion Wwe.  
hinten Ph. Friedrich Allmang Wwe. beschwert  
mit 8 $\frac{1}{2}$  fr. jährlichem Bodenzins.

Heidelberg, den 1. Mai 1841.

Der Bürgermeister.

R i g h a u p t. Pfaff.

[38]2 Heidelberg. (Zwangs-Versteige-  
rung.) In Sachen des Hauptgläubigers der  
Hiebler'schen Gantmasse gegen Ulrich Hottin-  
ger Wwe. dahier, Forderung betr., wird das  
dreistöckige Wohn- und Brauhaus derselben,  
dahier Lit. C No. 190, Eck der Mittelbadgasse  
und des Zwingergäßchens gelegen, mit allen  
Nebenbauten, Brau- und Brennerieinrichtung,  
auch übrigen Zugehör, wie die Schuldnerin  
all dieses aus Ludwig Hieblers Gantmasse er-  
worben hat,

Montag, den 24. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dahiesigem Rathhause versteigert, und so  
der Schätzungspreis erreicht wird, alsbalden  
endgültig zugeschlagen.

Diese Realitäten sind als ehemals Gasmann's-  
che Bierbrauerei wohl bekannt und enthalten  
16° 15' 5''' a. S. W. Maas mit jährlich 4 fl.  
42 $\frac{1}{2}$  fr. Bodenzins belastet.

Heidelberg, den 30. April 1841.

Der Bürgermeister.

R i g h a u p t.

Pfaff.

### Privatanzeigen.

[81]5 Karlsruhe. (Kapital-Darlehen).  
Mehrere Kapitalposten von 150 bis 1000 fl.  
sind wieder gegen doppelten liegenschaftlichen  
Versatz auszuleihen. Die kleineren Kapitalien  
bis zu 500 fl. müssen zu 5 pCt. und jene über  
500 fl. zu 4 $\frac{1}{2}$  pCt. verzinst werden.

Wenn uns annehmbare Verlagscheine (Taxa-  
tionen) zukommen, werden wir den betreffenden

Pfandgerichten sogleich unsere Bedingungen mit-  
theilen.

Karlsruhe den 2. Oktober 1839.

Großh. vereinigte Stiftungen-Verwaltung,  
lange Straße No. 235.

[39]1 Werbach bei Bischofsheim an der  
Tauber. Verhältnisse veranlassen mich in Ame-  
rika ein neues Vaterland zu suchen, beschwene  
lasse ich am nächsten 1. Juni, Mittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause meine Liegenschaften unter an-  
nehmbaren Bedingungen versteigern. Diese be-  
stehen in einem durch mich selbst neuerbauten  
Säge- und Hanfstreib-Mühle nebst Wohnung,  
dann 4 $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland, 6 $\frac{1}{2}$  Morgen Wie-  
sen, 3 Morgen Weinberg,  $\frac{1}{2}$  Morgen Garten.  
Alle meist in erster und zweiter Klasse gelegen.  
Alle diese Grundstücke, größtentheils aneinan-  
der liegend, mit mehr als 100 tragbaren edlen  
Obstbäumen, können von der Wohnung aus  
übersehen werden; die Mühle kennt keine andere  
als die Steuerlast und hat vollauf zu thun. Seit  
ihrem 12jährigen Stand können die Bücher ein-  
gesehen werden, die jeden Liebhaber vollkommen  
befriedigen werden, der Verdienst pr. Jahr stieg  
öfters über 1000 fl. Die Gegend ist schön, die  
Felder sehr gut, der Absatz gesichert, da die  
Vicinalstraße in einer kurzen Strecke auf die  
Hauptstraße führt und das Geschäftsgebäude  
hart an ersterer liegt; auch sind Vorkehrungen  
getroffen, andere Werke einzurichten, wozu be-  
reits die Erlaubnis gegeben ist. Für einen Holz-  
händler wäre dieser Platz vorzüglich; auch würde  
das Ganze ein Zehnd- oder Gultablösungscapi-  
tal sehr gut verinteressiren.

Werbach bei Bischofsheim an der Tauber,  
den 3. Mai 1841.

Fr. Riegl.

[34]3 Zehntausend Gulden werden gegen dop-  
pelte Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht,  
wo? sagt die Redaktion.

[39]1 Mannheim. Bei großherzogl. Wai-  
senfonds-Verrechnung dahier liegen 3000 fl.  
gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen  
bereit.

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals. Rudolph Schlicht, Redakteur.